



⑭ **BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES  
PATENT- UND  
MARKENAMT**

⑫ **Gebrauchsmuster**  
⑩ **DE 298 13 462 U 1**

⑥① Int. Cl.<sup>6</sup>:  
**H 04 M 1/11**  
H 04 M 1/00  
B 60 R 11/02  
// H 04 Q 7/32

⑲ Aktenzeichen: 298 13 462.4  
⑳ Anmeldetag: 28. 7. 98  
㉑ Eintragungstag: 22. 10. 98  
㉒ Bekanntmachung  
im Patentblatt: 3. 12. 98

**DE 298 13 462 U 1**

⑬ Inhaber:  
Formosa Electronic Industries Inc., Hsin-tien,  
Taipeh, TW

⑭ Vertreter:  
Haft, von Puttkamer, Berngruber, Czybulka, 81669  
München

⑮ Befestigungsvorrichtung für Mobiltelefone

**DE 298 13 462 U 1**

28.07.98

Formosa Electronic Industries Inc.  
Taipei Hsien, Taiwan/Rep. China

15612 /gl

### **Befestigungsvorrichtung für Mobiltelefone**

Die Erfindung bezieht sich auf eine Befestigungsvorrichtung für Mobiltelefone.

Üblicherweise haben Mobiltelefone keine Vorrichtung zur Befestigung. Das Mobiltelefon wird üblicherweise in eine Handtasche oder in einen Aktenkoffer gelegt, so dass es erst umständlich aus dem Behältnis hervorgeholt werden muss, wenn das Telefon klingelt. Aus diesem Grunde wird ein Benutzer eines Mobiltelefones sich ein anderes Leder- oder Hartschalengehäuse mit einer Schnalle, einem Haken oder einer Klammer kaufen, wobei diese Befestigungsvorrichtung auf der Rückseite des Leder- oder Hartschalengehäuses angebracht wird und z.B. am Hosengürtel eines Benutzers befestigt werden kann. Das Mobiltelefon wird in das Leder- oder Hartschalengehäuse hineinsteckt, so dass das Mobiltelefon von dem Benutzer überallhin mitgenommen werden kann.

Ein Ledergehäuse oder Hartschalengehäuse mit einer Befestigungsvorrichtung an der Rückseite zum Tragen eines Mobiltelefones kann jedoch im wesentlichen nur an dem Hosengurt eines Benutzers getragen werden. Es ist unbequem für einen Benutzer, dieses Gehäuse auch im Auto zu tragen, da das mobile Telefon an seinem Gurt befestigt ist und es unbequem ist, mit einem derartigen Gehäuse und dem darin aufgenommenen Mobiltelefon Auto zu fahren. Aus diesem Grunde wird der Benutzer das Gehäuse und das Mobiltelefon entfernen, wenn er in ein Auto steigt; es ist jedoch in einem Auto häufig kein Platz vorhan-

28.17.99

den, auf dem das Mobiltelefon abgelegt werden kann. Der Benutzer wird somit das Mobiltelefon irgendwo dort ablegen, wo er es einigermaßen sicher findet. Jedoch kann das Telefon verrutschen oder gar hinunterfallen, so dass dann, wenn das Telefon läutet, es Schwierigkeiten bereitet, dieses zu lokalisieren und zu ergreifen. Obwohl viele mobile Telefonapparate mit einem Behälter ausgerüstet sein können, aus denen das Telefon nicht herausgenommen werden muss, benötigt ein mobiles Telefon stets immer noch einen geeigneten Platz, an dem es abgelegt werden kann. Wenn es ungeeignet abgelegt ist, ist dieses nicht sehr günstig für die Funktion.

Es gibt auch andere Befestigungs- bzw. Haltevorrichtungen für mobile Telefongeräte, die als Sonderausrüstung zusätzlich gekauft werden können. So sind z.B. Telefonhalter bekannt, die auf das Armaturenbrett eines Autos geklebt werden können, was natürlich das Innere des Automobils verändert und nicht gerade verschönert. Insbesondere bei einem teuren Automobil sieht es ein Fahrzeugbesitzer nicht gern, zusätzliche Artikel auf das Armaturenbrett zu kleben oder dort zu installieren. Derartige Haltevorrichtungen werden somit nicht gerne von Autobesitzern angenommen.

Aus diesem Grunde ist es weder zufriedenstellend, das Mobiltelefon im Auto irgendwo zu plazieren noch in einem speziell dafür vorgesehenen Halter oder gar an einem Hosengurt zu halten.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Haltevorrichtung für ein Mobiltelefon anzugeben, die vielfältig verwendbar ist und sowohl beim Tragen am Körper eines Benutzers als auch im Auto das Telefon so aufnimmt, dass eine einfache Bedienung möglich ist.

Diese Aufgabe ist gemäß der Erfindung durch die Merkmale des Schutzanspruches 1 gelöst.

28.07.99

Demnach weist die Haltevorrichtung eine Befestigungsplatte auf der Rückseite eines Leder- oder Hartschalengehäuses für ein Mobiltelefon auf, wobei auf der Rückseite der Befestigungsplatte zwei Ösenlaschen befestigt sind, mit denen eine Halteplatte verbunden werden kann. An der Anlagestelle zwischen den Ösenlaschen und der Halteplatte ist eine L-förmige Blattfeder vorgesehen, die einen erhabenen bzw. vorspringenden Zapfen aufweist. In der Halteplatte ist eine längliche Aussparung vorgesehen, wobei auf beiden Seiten auf der Oberseite der länglichen Aussparung jeweils eine Verbindungs-lasche vorgesehen ist. Zwischen den beiden Verbindungs-laschen ist ein U-förmiger Klappbügel befestigt, wobei an dem geschlossenen Ende des U-förmigen Klappbügels zwei Rastlöcher vorgesehen sind. Wenn der U-förmige Klappbügel ausgeklappt oder angeklappt ist, wird der vorspringende Zapfen auf der L-förmigen Blattfeder jeweils in eines der Rastlöcher auf den U-förmigen Klappbügel eingreifen und diesen in Position halten. Mit diesem Mechanismus kann der U-förmige Klappbügel etwa in das Gitter einer Klimaanlage oder zwischen horizontale Stäbe in einem Auto gesteckt oder an diese gehängt werden. Wenn der U-förmige Klappbügel angeklappt ist, kann die Halteplatte ebenso an dem Gürtel eines Benutzers befestigt werden, so dass die Haltevorrichtung zwei Haltefunktionen aufweist.

Die Erfindung ist in einem Ausführungsbeispiel anhand der Zeichnung näher erläutert. In dieser stellen dar:

- Figur 1 eine perspektivische Ansicht einer Haltevorrichtung für ein Mobiltelefon gemäß der Erfindung;
- Figur 2 eine Explosionsdarstellung der Haltevorrichtung;
- Figur 3 ein weiteres Ausführungsbeispiel einer Haltevorrichtung gemäß der Erfindung;

Figur 4 eine Schnittdarstellung einer Haltevorrichtung gemäß der Erfindung in einer ersten Stellung eines Klappbügels; und

Figur 5 eine Schnittdarstellung der Haltevorrichtung gemäß Figur 4 bei angeklapptem Klappbügel.

Gemäss den Figuren 1, 2 und 3 weist die Haltevorrichtung gemäß der Erfindung zunächst eine Befestigungsplatte 1 auf, die auf der Rückseite eines Hartschalengehäuses 10 oder eines Lederetuis 10' für ein Mobiltelefon angeordnet ist. Auf der Rückseite der Befestigungsplatte 1 sind zwei Ösenlaschen 11 vorgesehen, wobei mit diesen Ösenlaschen eine Halteplatte 2 verbunden ist. An der Verbindungsstelle der Ösenlaschen 11 und der Halteplatte 2 ist eine L-förmige Blattfeder 3 vorgesehen, wobei auf dieser Blattfeder 3 ein erhabener kleiner Zapfen 31 angeordnet ist. Auf der Halteplatte 2 ist eine längliche Aussparung 21 vorgesehen, wobei zu beiden Seiten dieser Aussparung 21 Verbindungslaschen 22 vorgesehen sind. Zwischen diesen beiden Verbindungslaschen 22 ist ein U-förmiger Klappbügel 4 montiert, wobei an dem geschlossenen Ende des Klappbügels 4 zwei Rastlöcher 41 vorgesehen sind.

Mit dem beschriebenen Mechanismus kann das Gehäuse für das Mobiltelefon z.B. vom Gürtel eines Benutzers entfernt werden, wonach der U-förmige Klappbügel 4 auf der Halteplatte 2 auf der Rückseite eines Hartschalengehäuses 10 oder eines Lederetuis 10' ausgeklappt werden kann. Wenn der Klappbügel 4 ausgeklappt ist, greift der hervorstehende Zapfen 31 auf der L-förmigen Blattfeder 3 in das Rastloch 41 auf dem U-förmigen Klappbügel 4 ein, so dass der U-förmige Klappbügel in fester Position gehalten wird, wie dieses in Figur 4 gezeigt ist. Dieser Klappbügel 4 kann nun in das Gitter einer Klimaanlage in einem Auto gesteckt werden oder über andere horizontal verlaufende Streben gehängt bzw. zwischen solche gesteckt

28.07.99

werden, so dass das Mobiltelefon sicher im Auto gehalten wird.

Wenn der Benutzer des Mobiltelefones aus dem Auto aussteigt, kann er den U-förmigen Klappbügel 4 auf der Halteplatte 2 auf der Rückseite eines Hartschalengehäuses 10 oder eines Ledergehäuses 10' anklappen, wobei der hervorspringende Zapfen 31 auf der L-förmigen Blattfeder 3 in ein anderes Rastloch 41 auf dem U-förmigen Klappbügel 4 eingreift, so dass der U-förmige Klappbügel 4 in der länglichen Aussparung 21 auf der Halteplatte 2 gehalten wird, wie dieses in Figur 5 gezeigt ist. Danach kann der obere Teil der Halteplatte 2 heruntergedrückt werden, um die Halteplatte 2 zu öffnen, so dass die Halteplatte 2 in den Gürtel eines Benutzers eingehängt werden kann.

Somit kann die Halteplatte 2 auf der Rückseite eines Hartschalengehäuses 10 oder eines Lederetuis 10' für ein Mobiltelefon entweder mit dem Gürtel eines Benutzers verbunden werden, oder es kann der U-förmige Klappbügel 4 auf der Halteplatte 2 in Zwischenräume zwischen horizontalen Stäben in einem Automobil gesteckt werden, so z.B. in den Luftauslass einer Klimaanlage. Auf diese Weise kann ein Mobiltelefon in einem Auto sichergehalten werden; ebenso wird das Mobiltelefon sichergehalten werden, wenn der Benutzer es an seinen Gürtel steckt.

28.07.98

Formosa Electronic Industries Inc.  
Taipei Hsien, Taiwan / Rep. China

15612 /gl

### Schutzanspruch

1. Haltevorrichtung für Mobiltelefone, gekennzeichnet durch folgende Merkmale:

eine Befestigungsplatte (1), die auf der Rückseite eines Hartschalengehäuses (10) oder eines Lederetuis (10') für ein Mobiltelefon angeordnet ist;

auf der Rückseite der Befestigungsplatte (1) sind zwei Ösenlaschen (11) vorgesehen, mit denen eine Halteplatte (2) verbunden ist;

an der Verbindungsstelle der Ösenlaschen und der Halteplatte (2) ist eine L-förmige Blattfeder (3) vorgesehen, die einen hervorspringenden Zapfen (31) aufweist;

auf der Halteplatte (2) ist eine längliche Aussparung (21) vorgesehen, wobei auf beiden Seiten auf der Oberseite der länglichen Aussparung Verbindungslaschen (22) vorgesehen sind, zwischen denen ein U-förmiger Klappbügel (4) gelegen ist;

an dem geschlossenen Ende des U-förmigen Klappbügels (4) sind zwei Rastlöcher (41) vorgesehen, wodurch dann, wenn der U-förmige Klappbügel (4) ausgeklappt oder angeklappt ist, der hervorspringende Zapfen (31) auf der L-förmigen Blattfeder (3) in die Rastlöcher (41) in dem U-förmigen Klappbügel (4) gedrückt wird und diesen in einer festen Lage hält.

28.07.99

15612

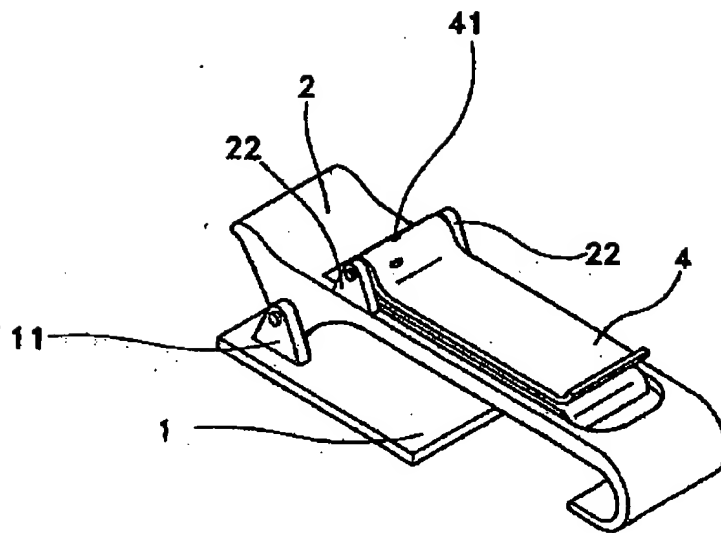


FIG. 1



28.07.98

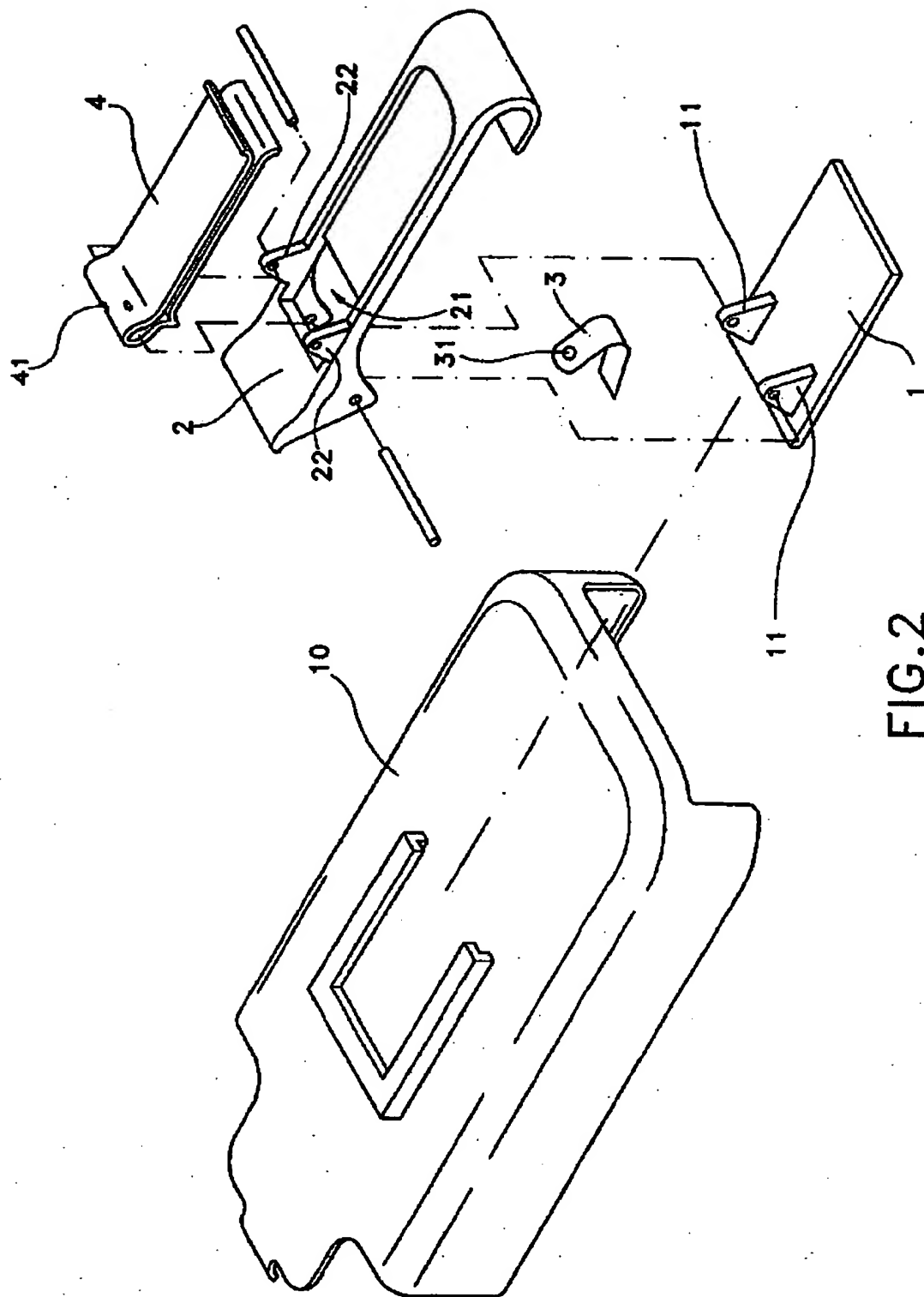


FIG.2

28.07.98

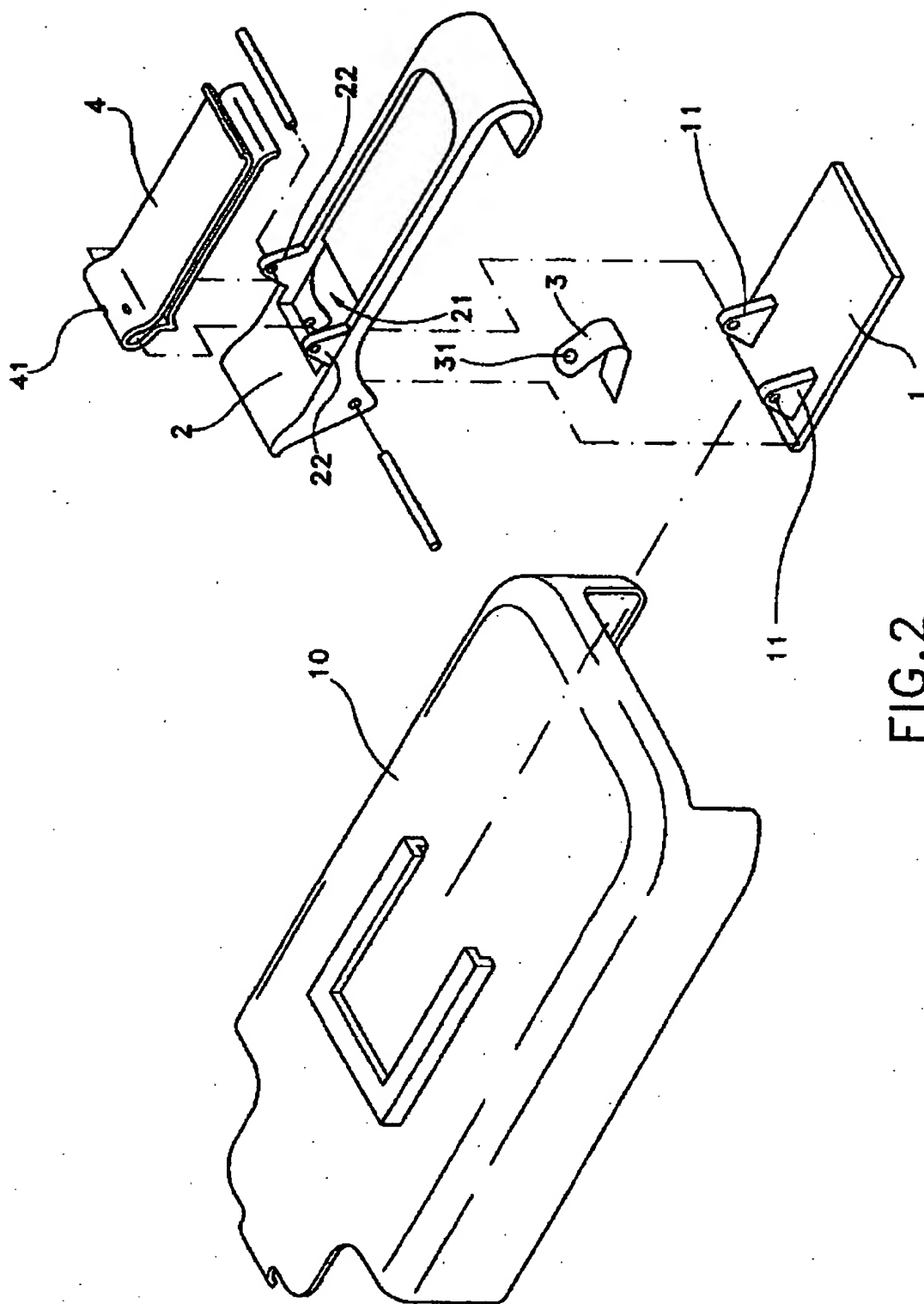


FIG.2

28.07.98

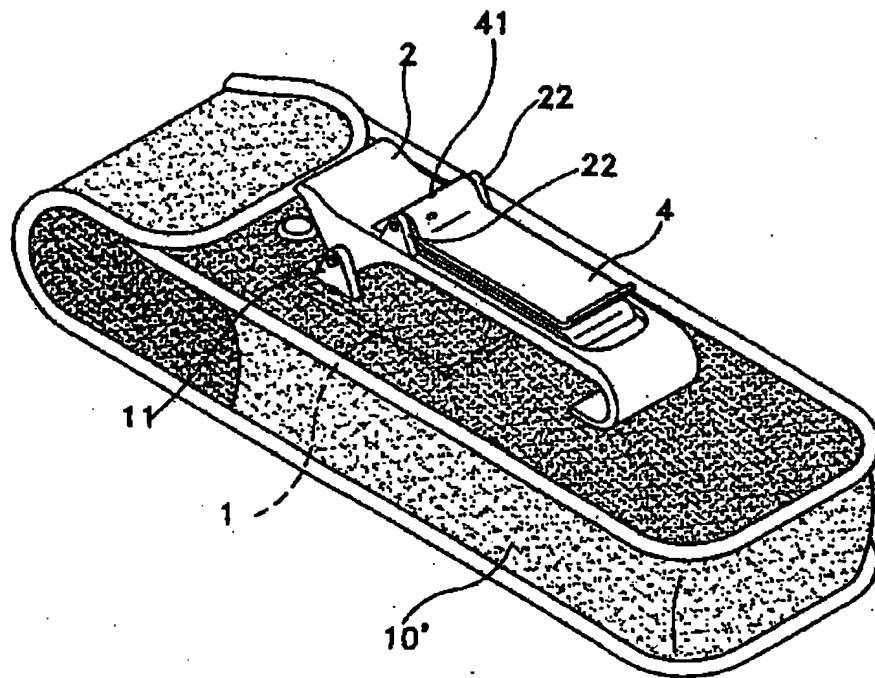


FIG.3

28.07.98

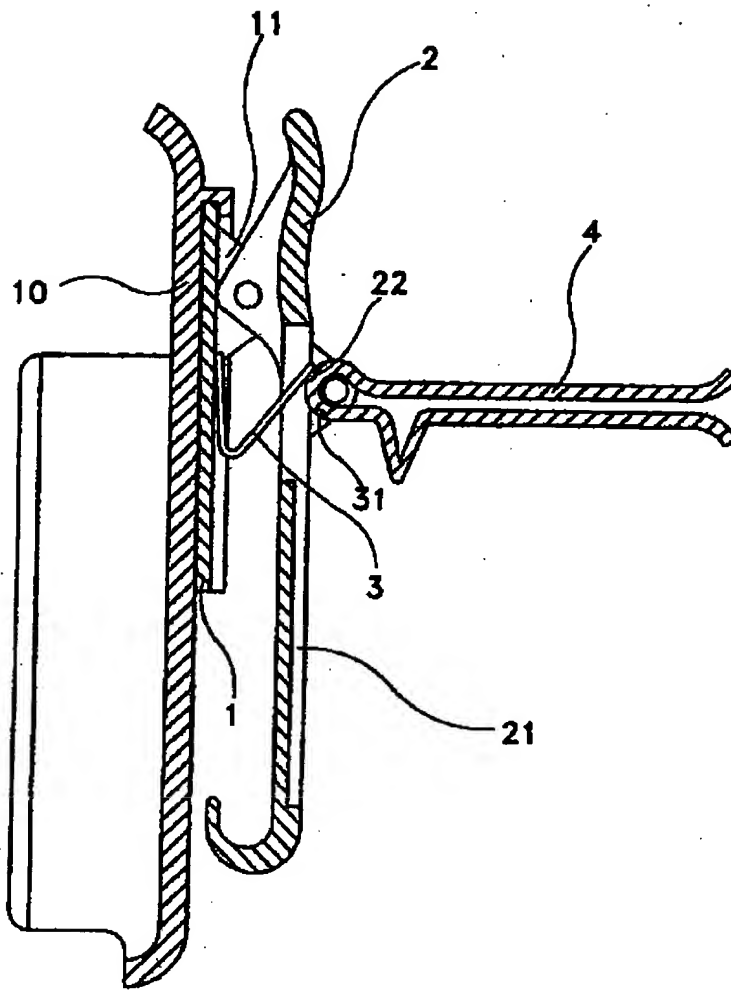


FIG. 4

28.07.99

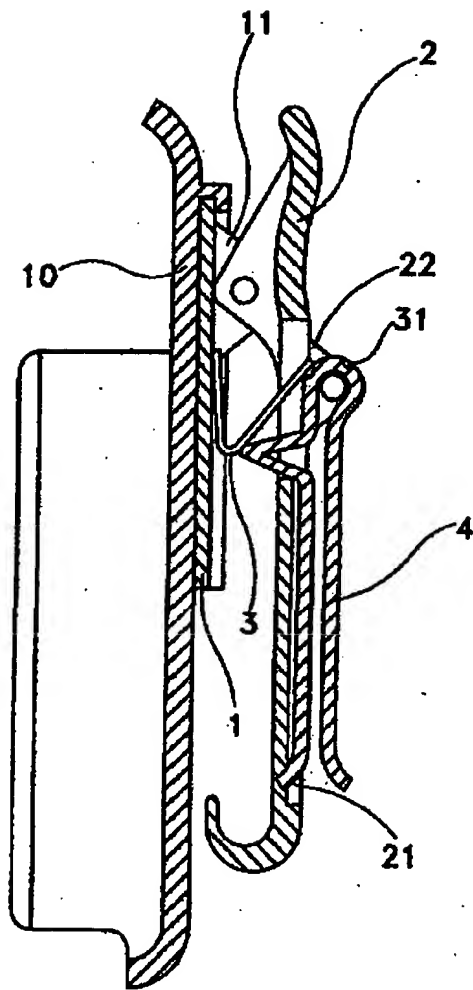


FIG.5

DERWENT-ACC-NO: 1998-558989

DERWENT-WEEK: 199848

COPYRIGHT 2005 DERWENT INFORMATION LTD

TITLE: Mobile radio telephone fixing clip - has fixing plate with rear retaining element and cooperating U-shaped clip element for fixing to belt or ventilation outlet grid in automobile dashboard

PATENT-ASSIGNEE: FORMOSA ELECTRONIC IND INC[FOELN]

PRIORITY-DATA: 1998DE-2013462 (July 28, 1998)

PATENT-FAMILY:

PUB-NO	PUB-DATE	LANGUAGE	PAGES	MAIN-IPC
DE 29813462 U1	October 22, 1998	N/A	012	H04M 001/11

APPLICATION-DATA:

PUB-NO	APPL-DESCRIPTOR	APPL-NO	APPL-DATE
DE 29813462U1	N/A	1998DE-2013462	July 28, 1998

INT-CL (IPC): B60R011/02, H04M001/00 , H04M001/11 , H04Q007/32

ABSTRACTED-PUB-NO: DE 29813462U

BASIC-ABSTRACT:

The fixing clip has a fixing plate (1) fitted to the rear of a rigid mobile telephone housing, or a leather mobile telephone case, with the rear face of the fixing plate provided with a pair of mounting lugs (11) for a retaining element (2). The pivot mounting between the retaining element and the fixing plate is acted on by a L- shaped spring blade, cooperating with a U-shaped clip element (4), mounted in an elongate recess in the rear face of the retaining element.

USE - For securing mobile telephone to trouser belt or to ventilation outlet grid incorporated in automobile dashboard.

ADVANTAGE - Adaptable fixing to belt or dashboard grid.

CHOSEN-DRAWING: Dwg.1/5

TITLE-TERMS: MOBILE RADIO TELEPHONE FIX CLIP FIX PLATE REAR  
RETAIN ELEMENT

COOPERATE SHAPE CLIP ELEMENT FIX BELT VENTILATION OUTLET  
GRID

AUTOMOBILE DASHBOARD

DERWENT-CLASS: Q17 W01

EPI-CODES: W01-C01A5;

SECONDARY-ACC-NO:

Non-CPI Secondary Accession Numbers: N1998-435895

